

# File2ECM

Dateien in einem ECM-System ablegen



## Die Situation

In großen Organisationen werden eingehende Dokumente gescannt und in einem ECM-System abgelegt. Wenn jedoch Mitarbeiter im Außendienst oder im Shared Service Center eine individuelle Kundenkorrespondenz erstellen, müssen sie die erstellte Datei zunächst ausdrucken und anschließend einscannen. Erst dann kann das Dokument über den Input-Kanal im ECM-System abgelegt werden. Hierbei findet durch das Scannen ein Medienbruch statt, so dass die Dateien nicht im ursprünglichen Format abgelegt werden können. Das Ziel sollte sein, die Produktivität zu steigern und eine schnelle fallabschließende Bearbeitung zu ermöglichen.

## Die Lösung

file2ECM bietet eine standardisierte Schnittstelle zu Windows-Anwendungen, ausgestattet mit Konnektoren zu gängigen ECM-Systemen. Von jeder Anwendung aus kann file2ECM aufgerufen werden, um die

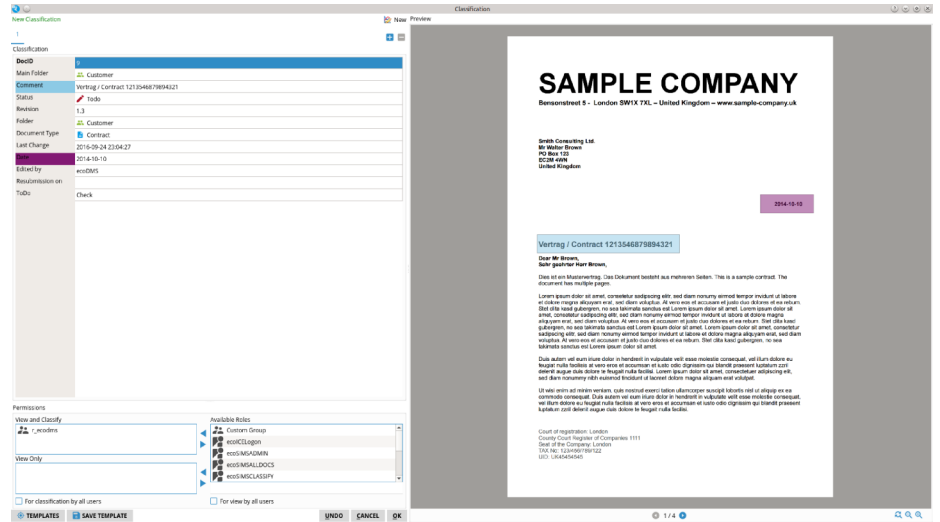


Abbildung 1: Beispiel - Sende Datei an ein ECM-System

bearbeitete Datei mit frei konfigurierbaren Klassifizierungsattributen zu versehen und im ECM-System als PDF/A abzulegen. PDF/A gilt unter anderem als Basis zur Langzeitarchivierung von elektronischen Dokumenten. Darüber hinaus wird eine automatisierte Plausibilitätsprüfung der Klassifizierungsattribute angewendet. Zum Beispiel wird der eingetragene Schlüsselwert für das ECM-System hinsichtlich seiner

Gültigkeit im Bestandssystem überprüft.

## Fazit

Über frei konfigurierbare Standard-Konnektoren werden Dateien vom Arbeitsplatz an ein ECM-System übermittelt. Ein Medienbruch wird dabei vermieden. Durch das direkte Senden der Dateien an das ECM-System können Zeit und Kosten gespart werden.

